

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 8 (1930)
Heft: 4

Rubrik: Jahresbericht der Sektion Bern des S.A.C. pro 1929

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jahresbericht der Sektion Bern des S. A. C. pro 1929

(siebenundsechzigstes Vereinsjahr).

(Fortsetzung.)

VI. Skiwesen und Winterhütten.

a) Skiwesen.

Der Winter 1928/29 brachte im Gegensatz zu seinem milden Vorgänger eine Skisaison mit idealen Verhältnissen, so dass unsere Skifahrer bis zum vollen Genügen der edlen Kunst fröhnen konnten. So hatte auch die Skitourenwoche im Saanenland für Senioren unter der umsichtigen Leitung der Herren Fr. Brechbühler und P. König einen vollen Erfolg zu verzeichnen.

Der vorgesehene alpine Skikurs hingegen, welcher im Wildstrubelgebiet durchgeführt werden sollte, musste infolge Mangels an Teilnehmern fallen gelassen werden. Es schien, dass bis zur vorgerückten Saison unsere Fahrer doch eine gewisse Sättigung erfahren hatten. Die Sonntagsskikurse am Gurten wiesen einen guten Besuch auf.

b) Winterhütten.

Im Bestand unserer Winterhütten ist eine Aenderung eingetreten, indem eine weitere Hütte auf Tschuggen, die Kaltenbrunnenhütte aufgegeben und das freiwerdende Inventar der stark frequentierten Rinderalphütte zugewiesen wurde. Dies ist im Hinblick auf den äusserst schwachen Besuch (total 20 Personen) einerseits, und dem Umstand, dass die Sektion immer noch eine Hütte auf Tschuggen besitzt andererseits, gerechtfertigt. Auf einen späteren Zeitpunkt ist die Miete einer Hütte in einem andern Skigebiet vorgesehen. Der Zustand unseres Skihütteninventars, das einen ansehnlichen Wert repräsentiert, ist ein guter, wie auch der Besuch ein befriedigender war.

In der warmen Jahreszeit erforderte das werdende Skiheim der Sektion, das Skihaus auf Kübelialp, ein wohlgerütteltes Mass von Arbeit, die jedoch von allen Beteiligten freudig geleistet wurde. In zahlreichen Sitzungen und Besprechungen wurden alle die Fragen und Aufgaben, die der Bau eines solchen Hauses erfordert, behandelt und erledigt, bis an einem prächtigen Septembertage sich eine grosse Berggemeinde auf der Höhe über den Saanenmösern versammelte, um das ragende Ehrenmal der Sektion Bern, das stolze

Skihaus Kübelalp, einzuweihen. Ueber die Feier selbst sind in unsern Clubnachrichten Nr. 9 und in der Tagespresse ausführliche Berichte erschienen. Dem weitsichtigen Initiant, Herrn Dr. K. Guggisberg, und dem Schöpfer dieses vorbildlichen Baues, Herrn Architekt H. Klauser, sei an dieser Stelle der Dank der Skifahrer unserer Sektion ausgesprochen.

Der Besuch unserer Winterhütten pro 1928/29 verteilt sich wie folgt:

1. *Gurnigelhütte* (Chef: H. Duthaler).

Clubmitglieder und Angehörige 192, Gäste 66, total 258.

2. *Tschuggenhütten* (Chef: O. Gonzenbach).

Clubmitglieder und Angehörige 31, Gäste 36, total 67.

3. *Rinderalphütte* (Chef: O. Gonzenbach).

Clubmitglieder und Angehörige 183, Gäste 87, total 270.

4. *Niederhornhütte* (Chef: A. Hauser).

Clubmitglieder und Angehörige 143, Gäste 25, total 168.

5. *Elsigbachhaus* (Chef: H. Bilgeri).

Clubmitglieder und Angehörige 68, Gäste 16, total 84.

Allen Mitarbeitern, den Hüttenchefs, den Kursleitern, wie auch der Skihauskommission sei für ihre hingebende und grosse Arbeit des letzten Jahres der aufrichtigste Dank ausgesprochen. *H. D.*

VII. Exkursionswesen.

Unser Touren- und Kursprogramm 1929 konnte, dank dem schönen Sommer, beinahe restlos durchgeführt werden.

An der Auffahrtzusammenkunft der nordwestschweizerischen Sektionen war unsere Sektion mit 7, am Frühjahrsausflug mit den Nachbarsektionen Basel, Biel und Weissenstein mit 23 Mitgliedern vertreten.

Die lehrreichen Vortragsabende über erste Hilfeleistung bei Bergunfällen, von Herrn Dr. W. Kürsteiner, vermochten den Saal jedesmal mit aufmerksamen und dankbaren Zuhörern zu füllen.

Ueberaus gut besucht waren die beiden Forstexkursionen, die Besichtigung der Grimselbauten; die letztere figurirt vielen Wünschen entsprechend, noch einmal auf dem Programm 1930.

Der Walliser Tourenwoche, an der ein Dutzend Teilnehmer mitmachten, war kein Glück beschieden, sie musste schlechten Wetters wegen frühzeitig abgebrochen werden, dagegen hat der alpine Uebungskurs im Gault- und Glecksteingebiet den 12 Teilnehmenden

schöne, unvergessliche Erinnerungen hinterlassen. Der Kurs war vom schönsten Wetter begünstigt.

Massenbesuch hatte wie gewohnt der Frühjahrsbummel mit Angehörigen.

Bei der Veteranen- und Seniorengruppe erfreuten sich die Monatsausflüge reger Beteiligung.

Es kamen folgende Touren zur Ausführung:

a) *Wintertouren* (Skitouren): Skiwoche in der Saanengegend, Krummfadenfluh, Horntauben-Amselgrat, Rauflihorn, Guggisberg-Rüscheegg, Niederhorn-Kumigalm, Bäderhorn-Hundsrück und Monte Leone-Gebiet.

b) *Sommertouren*: Pfingstour in den Schwarzwald, Chemiflüh, Nüschleten, Moléson, Spillgerten, Grimselbauten, Alpengarten Schynige Platte, zwei Forstexkursionen, Balmhorn-Altels, Breithorn, Tschingelhorn, Rimpfischhorn, Titlis, Lobhörner, Lötschentäl, Delsberg-Les Rangiers, Weissenstein und Frieswilhübel.

Unfälle ereigneten sich glücklicherweise keine.

Ich schliesse diesen kurzen Bericht mit dem aufrichtigen Dank an die Touren- und Kursleiter, die mit ihrer umsichtigen und uneigennützigem Arbeit unserer Sektion grossen Dienst geleistet haben.

C. B.

VIII. Rettungswesen.

Im Betriebsjahre 1929 war es wieder die Station Kiental, die in zwei Fällen ihre Mannschaften mobilisieren und ausschicken musste. Es war ein Zufall, dass ungefähr gleichzeitig zwei verschiedenen Partien je ein Rucksack in eine Gletscherspalte des Gamchigletschers fiel. Bei schlechtem Wetter wurden diese 2 Säcke durch eine Führerpartie gesichtet und die Station Kiental benachrichtigt.

Die Säcke wurden gehoben und nach Verunfallten geforscht, doch erst nach einiger Zeit erfuhr man den eigentlichen Sachverhalt. Von den Kosten der Aktion trug der eine der Sackeigentümer $\frac{1}{8}$ und das C. C. $\frac{7}{8}$. Mit einiger Vorsicht auf Seite der Touristen hätten diese Auslagen vermieden werden können.

Am 17/18. September verunfallten auf dem Gamchigletscher eine Dame und ein Herr. Die Rettungsmannschaft hatte den mühsamen und nicht ungefährlichen Transport des Touristen über den zerrissenen Gletscher zu besorgen.

Der Rettungsmannschaft Kiental und ihrem bewährten Obmann, Herrn R. Mani, Bergführer, danken wir bestens.

Von den übrigen Stationen sind keine Unfallmeldungen eingegangen. Auch ihnen ist die Sektion Bern für die stetige Bereitschaft Dank schuldig.

Der Chef des Rettungswesens: *Dr. K. Guggisberg.*

IX. Jugendorganisation.

Für die Jugendorganisationen des S. A. C. ist das Jahr 1929 deshalb von besonderer Wichtigkeit, weil sich das Zentralkomitee sehr eifrig um deren Förderung bemüht hat. Die letzte Delegiertenversammlung in St. Gallen genehmigte eine neue Wegleitung, nach der in Zukunft die einzelnen Junioren in Begleitung eines S. A. C.-Mitgliedes bei Vorweisung ihrer J. O.-Ausweiskarte in den Clubhütten die gleichen Vergünstigungen geniessen wie die Clubmitglieder. Die gleichen Vorteile erhalten unsere Junioren auch in den Skihütten der Sektion Bern. Ferner hat das C. C. ein kleines J. O.-Abzeichen geschaffen, das bei unsern Jünglingen guten Anklang fand.

Junioren der Sektion Bern, die Interesse für unser Clubleben zeigen, erhalten nun auch die «Club-Nachrichten» gegen Vergütung der Portoauslagen.

An Kursen wurden in unserer J. O. wie im Vorjahr durchgeführt: ein Skikurs vom 1.—5. April auf der Rinderalp, zwei alpine Sommerkurse vom 6.—12. Juli, mit je 12 Teilnehmern, für Fortgeschrittene in der Gaulihütte, für die übrigen in der Wildstrubelhütte, zwei Skikurse in den Weihnachtsferien vom 26.—31. Dezember in unserem neuen Skihaus Kübelialp mit zusammen 22 Teilnehmern. Die Kurse verliefen alle zur allgemeinen Zufriedenheit und, abgesehen von einer harmlosen Verstauchung beim Skifahren, ohne Unfall.

Ohne Statuten oder Vorschriften hat sich im Verlauf der Jahre in unserer J. O. eine grosse Zahl von Jünglingen zusammengefunden, welche regelmässig die Kurse besuchen (einzelne bis 6mal) und nach Erreichung der Altersgrenze tüchtige Mitglieder unserer Sektion werden.

Aus dem Reinertrag des Zeppelinvortrages wurde unserer Sektion durch den Referenten, Herrn Oberst Iselin in Kilchberg, ein grösserer Betrag zur Verfügung gestellt mit der Bedingung,

dafür an bedürftige Bergkinder im Gebiet unserer Skihütten Gratis-ski abzugeben. Es konnten daraus auf Neujahr 1929/30 insgesamt 28 Schüler mit je einem Paar Kinderski beschenkt werden.

R. B.

X. Bibliothek.

In der Bibliothekkommission ist im Laufe des Berichtsjahres keine Aenderung eingetreten. Für den zeitweise zu Studienzwecken von Bern abwesenden Herrn Ed. Merz trat jeweilen in zuvorkommender Weise dessen Bruder, Herr A. Merz, in die Lücke.

Der Bestand der Bibliothek wurde durch Schenkungen und Erwerbungen vermehrt um 127 Bücher, 2 Panoramen und 8 Karten. Folgenden Donatoren seien ihre Geschenke auch hier bestens verdankt: Dr. H. Dübi, E. Waldvogel, L. Furer, E. Mumenthaler, P. Marti, Akademischer Alpenclub Bern, Sektionen Pilatus und Burgdorf S. A. C.

Das Lesezimmer erfreut sich fortwährend eines recht regen Besuches.

Die Ausleihungen erreichten die Zahl von 1238 Bänden und Karten. Immer wieder muss das Zurückbehalten der geliehenen Bände gerügt werden. Viele Mitglieder müssen daher zu lange auf das Gewünschte warten, während die betreffenden Bände in einem staubigen Winkel warten oder ungerechtfertigterweise an andere Leute weitergeliehen werden. Immer wieder müssen wir auf schonendere Behandlung des Kartenmaterials dringen, für welches die Rucksäcke eben einen ungeeigneten Aufbewahrungsort bedeuten. Raschere und reglements-gemässe Rückgabe muss unbedingt verlangt werden.

A.

XI. Alpines Museum.

In der Besucherzahl zeigte sich ein Rückgang von 4200 im Vorjahr auf 3900 im Berichtsjahr, eine Erscheinung, die im allgemeinen bei den Museen vorkommt. Von den eidgenössischen, kantonalen und städtischen Behörden, vom Gesamtclub und von der Sektion Bern waren wiederum die grossen Beiträge erhältlich; im fernern bekundeten die Sektionen Uto, Pilatus und St. Gallen sowie der Frauen-Alpenclub ihre Sympathie durch die gewohnten finanziellen Zuwendungen, ebenso das verehrte Kommissionsmitglied Herr E. Hug. Das Betriebsdefizit erhöhte sich unvermeidlicherweise von Fr. 625.— bei Jahresbeginn auf Fr. 810.— Ende 1929.

Für die *Sammlungen* gingen folgende Geschenke ein:

1. Vom C. C. des S. A. C.:
 - a) Band IV der Monatsschrift «Die Alpen»,
 - b) Säntispanorama von Prof. Dr. A. Heim, Zürich, Neuauflage 1929.
2. Von Herrn Prof. Dr. Nussbaum, Bern: «Ueber die Schmutzbänderung der Gletscher».
3. Von Herrn Paul Montandon, Glockental: «Tableau der 1865 am Matterhorn verunglückten Touristen».
4. Von Herrn Dr. E. Furrer, Zürich: «Die Höhenstufen der Zentralalpenninen».
5. Von Herrn Prof. Dr. Albert Heim, Zürich: «Das Säntispanorama, Neuauflage 1929».
6. Von der Eidg. Landestopographie: «7 Blätter Siegfried-Atlas».
7. Von der Schweiz. Oberpostdirektion: «Panorama vom Piz Scallottas».
8. Von der Sektion Winterthur S. A. C.: «Jubiläumsschrift 1879 bis 1929».
9. Von der Sektion Burgdorf S. A. C.: «Jubiläumsschrift 1879 bis 1929».

Als Erscheinungen in der Reklame ist der wohlwollende Artikel «Musée Alpin, von Emile Duperrex» in der Dezembernummer der Alpen zu erwähnen. In der Nr. 46 der «Berne Woche» war das Glasgemälde von Rudolf Mürger reproduziert. (Ein Geschenk unseres bewährten Gönners Herrn A. Zimmermann.)

Der «Neubaufonds» betrug auf Ende 1929 Fr. 38,950.—. Mit dem Spezialfonds des Gesamtclubs zusammen sind zurzeit für einen Museumsbau Fr. 80,868.90 verfügbar. Gewiss eine ansehnliche Summe, wenn berücksichtigt wird, dass die Mittelwerbung durch die Kriegs- und Nachkriegsjahre lange unterbrochen und erschwert worden ist. Die *Neubaufrage* ist im Berichtsjahr weiter verfolgt worden. Es ist zu erwarten, dass im kommenden Jahr die Entscheidung fallen wird.

Vom verstorbenen Ehrenmitglied des Gesamtclubs Herrn E. Burkhardt, Basel, ist dem S. A. C. die schöne Schenkung von Fr. 4800 vermacht worden. An der Delegiertenversammlung in St. Gallen wurde von Herrn Egger, Basel, einem bewährten Freund des Alpinen Museums, angeregt, den Betrag zugunsten dieses Instituts zu verwenden. E. Burkhardt hat dem Museum wiederholt

seine Sympathie bezeugt. Die Zuwendung des Legates an das Museum würde offenbar am ehesten seiner Gesinnung entsprechen, wie auch Herr Egger an der Delegiertenversammlung treffend ausgeführt hat. Mit Mehrheit hat es die Delegiertenversammlung des C. C. abgelehnt, dieses Legat in den Voranschlag für 1930 aufzunehmen. Hoffentlich wird im gewünschten Sinne entschieden werden.

Die *Museumskommission* besteht aus folgenden Mitgliedern:

- P. Utinger, Präsident;
- K. Oftinger, Sekretär;
- Rud. von Tscharner, Kassier;
- Dr. Dübi, Ehrenpräsident der Sektion S. A. C. Bern;
- E. Hug, Leiter der Zentralstelle für alpine Projektionsbilder;
- A. Henne, Forstinspektor, als Vertreter des C. C. des S. A. C.;
- Dr. K. Guggisberg, Schulvorsteher, } als Vertreter des Sektions-
- E. Blumer, Prokurist d. Nationalbank, } vorstandes Bern S. A. C.
- Dr. F. Nussbaum, Professor;
- Dr. R. Zeller, Professor;
- Dr. O. Wettstein, Fürsprecher;
- E. Akert, Abteilungschef B. L. S.;
- Dr. La Nicca, Arzt.

Die Herren Utinger, Dr. Dübi, Prof. Dr. Zeller und Oftinger amten seit der Konstituierung im April 1902.

Zum Schluss der aufrichtige Dank an alle Freunde und Gönner des Museums.

K. O.

XII. Gesangssektion.

Die Gesangssektion zählt heute 58 Mann. Auf Ende des Jahres 1928 war der Bestand 52 Mann.

Im ganzen fanden 25 Proben statt. Der höchste Probenbesuch war 44 Mitglieder an 1 Probe, der niedrigste 25 Mitglieder.

Als Dirigent schwingt immer noch unser alter Freund Walter v. Bergen mit jugendlichem Feuer den Taktstock. Er versteht es, mit der nötigen Geduld und mit gutem Humor das Möglichste aus unserer Gesellschaft herauszuholen.

Die Gesangssektion hat auch im abgelaufenen Jahre am Vereinsleben der Sektion Bern intensiv mitgewirkt. Daneben hat sie in ihrem Rahmen verschiedene gelungene Veranstaltungen durchgeführt:

Am 30. Januar 1929 Lichtbildervortrag von Walter v. Bergen, zugunsten der Gesangssektion, im Kasino;

- Am 10. Februar 1929 Skitour über Saanenmöser, Hornberg, Horn-
tauben, Saanerlochfluh, Kübelialp nach Zweisimmen. Die Ski-
tour ist mit einer Beteiligung von 30 Mann in jeder Beziehung
gelingen;
- An der Clubsitzung vom 6. März trat die Gesangssektion mit ei-
nigen Liedern auf;
- Mitwirkung an der Clubtour auf den Weissenstein, zusammen mit
den Sektionen Basel und Biel des S. A. C.; sie trug ein Haupt-
verdienst an dem fröhlichen Gelingen dieser Tour;
- Teilnahme am Blustbummel vom 26 Mai;
- Zur Feier des 60. Geburtstages des altverdienten frühern Präsiden-
ten der Sektion Bern, Herrn O. Grimmer, haben wir ihm ein
Ständchen gebracht;
- Teilnahme an der Clubtour vom 29. und 30. Mai zur Besichtigung
der Grimselbauten mit über 30 Mann;
- Am 25. August Bergtour auf das Tschipparellenhorn in der Nie-
senkette mit 25 Mann;
21. und 22. September Mitwirkung bei der Einweihung des Ski-
hauses auf der Kübelialp. Anwesend 47 Mann;
- Am 18. Oktober waren wir bei unserem lieben Fritz Wyler zu Gast
und am 14. Dezember 1929 wirkten wir an der Clubversamm-
lung mit.

Aus dem oben Gesagten ergibt sich, dass unsere Sektion auch
in diesem Jahre am Vereinsleben der Clubsektion mit Freuden teil-
genommen hat. Bei fast allen wichtigen Anlässen der Sektion Bern
ist ein grosser Prozentsatz unserer Mitglieder anwesend gewesen.
Schon dadurch bezeugten sie immer ein lebendiges Interesse am
S. A. C. Bei der Durchführung von Anlässen der Sektion ruht die
Organisation und Durchführung des vergnüglichen Teiles meist
auf Mitgliedern der Gesangssektion, die auch dann zu haben sind,
wenn ein grosses Werk der Sektion unterstützt werden soll.

Auch dieses Jahr hat unser Freund Fritz Wyler wegen seiner
Krankheit uns fern bleiben müssen. Es geht ihm besser, und wir
dürfen mit Bestimmtheit auf eine vollständige Genesung hoffen.
Unser Freund Willi Arber war auch schwer krank. Auch er geht
der Genesung entgegen. Wir hoffen beide recht bald wieder unter
uns zu sehen. Jean Bernet hatte Unglück in diesem Jahr. Kaum
von einer schweren Blinddarmoperation wieder hergestellt, erlitt er
einen schweren Unfall, von dem er sich aber sehr rasch erholt hat.

P. Sch.

XIII. Orchester S. A. C. Bern.

Es ist schon allerhand, wenn der Berichterstatter 32 stattgefundene Proben mit durchschnittlich 12 Mann Besetzung statistisch erfassen kann; dazu gezählt 5 musikalische Anlässe und 2 solche geselliger Natur. Ein Zeichen, dass uns das abgelaufene Jahr in reger Betriebsamkeit fand.

Der 12. Januar eröffnete den musikalischen Reigen. Das Gastspiel bei unserer freundnachbarlichen Sektion Weissenstein, zugleich deren Familienabend in Bad Attisholz bei Solothurn, wird jedem Beteiligten in lieber Erinnerung bleiben. Anfangs April Mitwirkung am Vortragsabend der Sektion im Kasino. Am 21. September im Hotel «Krone» in Zweisimmen, sozusagen als Overture zur Einweihung des Skihauses Kübelialp, spielten wir nebst Einführungsprogramm tüchtig eingedrillt zum Tanze auf. Der 6. November brachte anlässlich der Monatszusammenkunft der Sektion ein improvisiertes Quintett zu Gehör. Schlussendlich folgte ein gemütlicher Zybele-Mäntig-Abend mit Angehörigen und Clubfreunden im Zunftsaal zu «Webern». Gegen Ende des Jahres wurde eifrig auf die kommende «Berg-Chilbi» hin geprobt.

Die im Jahresprogramm vorgesehene Bergtour mit Damen fand am 14. Juli statt und wurde das schöne Gehrihorn als Ziel erkoren. Dass das Horn selbst sich in unfreundlicher Weise in dichte Wolkenhülle versteckte und deshalb unerstiegen blieb, tut nichts zur Sache. Das Picknick auf der Gehrenalp war gleichwohl ein fröhliches Ereignis und der vom Flötisten offerierte «Gipfeltropfen» war auch dort geniessbar. Leider konnte unser Dirigent krankheitshalber den Taktstock nicht mit dem Bergstock tauschen; er hätte gewiss auch mit letzterem seine Tüchtigkeit erwiesen. Der 1. November brachte zur Abwechslung mit einem Kegelschub andere Muskeln und neu entdeckte Talente in Schwung.

Die Jahresversammlung vom 21. Januar bestätigte den bisherigen Vorstand: Präsident G. Cardinaux, Kassier Dr. A. Lamazure und Sekretär M. Junker. Zu aller Bedauern verloren wir im Oktober wegen Wegzug von Bern unsern lieben Kassier und eifrigen Flötisten. Das Kassieramt übernahm ad interim der amtierende Sekretär. Ebenfalls durch Wegzug verabschiedeten sich unsere Clarinette Fredi Tobler und I. Violine A Kaiser. Erfreulichen Zuzug erhielten wir durch die Mitspieler HH. Neef, Faiss, Gonzen-

bach und Schwander (Streicher), Krebs (Schlagzeug) und Forsch (Piccolo), so dass der normale Bestand auf 15 Mann anstieg.

Unsere Betriebskasse konnte mit einem Saldo von Fr. 8.30 ausbalanciert werden; es war uns sogar möglich, aus den zugeflossenen Mitteln ein, wenn auch nicht komplettes, neues Schlagzeug anzukaufen, welches unser Hoflieferant aner kennenswert zum Vorzugspreise abgab. Abgesehen der sich jährlich gleichbleibenden allgemeinen Unkosten von Fr. 140.— (ohne Musikalien-Anschaffung!), sollte ins Auge gefasst werden, dass der Mehrbetrag von Fr. 100.— für Saalmiete in Wegfall kommt. Wie froh wären wir über das Zustandekommen der schwebenden Angelegenheit eines Alpenen Museums in Verbindung mit einem der Sektion zur Verfügung stehenden Versammlungslokal. Die leidige Lokalfrage ohne Konsumationszwang blieb für dieses Jahr ungelöst.

Immer neuerdings zollen wir unserm lieben Dirigenten Dr. Müller herzlichen Dank für seine unermüdliche Hingabe zum Wohle unserer Bestrebung. Während der Dauer des Berichtsjahres steht er überdies als « einzig Unfehlbarer » in der Chronik verzeichnet.

Ausgesprochen sei auch verbindlicher Dank an die Muttersektion, welche durch die bewilligte Subvention unser Bestehen überhaupt ermöglicht.

Zum Schlusse noch der an diesem Platze angebrachte *öffentliche Appell* an musiktreibende Clubisten um Beitritt in unser Orchester, das sich zum Ziele gesetzt hat, die offiziellen Anlässe der Clubsektion oder einer ihrer Untersektionen durch musikalische Darbietungen verschönern zu helfen und den Mitgliedern zugleich Gelegenheit zu geben, sich in kameradschaftlichem Kreise im Ensemblespiel zu üben. Der Anlass in Zweisimmen und die kommende «Berg-Chilbi» haben uns wohl veranlassen müssen, mit Tanzmusik aufzuwarten. Die Absicht geht aber wieder dahin, sich besserer Vortragsmusik zu widmen. Möge der Aufruf nicht ungehört verhallen.

-C-
(Schluss folgt.)



Sektions-Nachrichten

Clubsitzung vom 2. April 1930.

Vorsitz: Präsident Dr. K. Guggisberg. Anwesend ca. 100 Mitglieder.

1. Das Protokoll der Sitzung vom 5. März 1930, publiziert in den «Club-Nachrichten», Jahrgang 1930, Nr. 3, Seite 40, wird genehmigt.